



Protokollauszug vom

09.04.2025

Departement Schule und Sport / Familie und Betreuung:

Rechnung 2024: Berichterstattung betreffend dritter Nettozielabweichung in Folge der Produktgruppe Familie und Betreuung

IDG-Status: öffentlich

SR.25.250-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt die Berichterstattung zur Nettozielabweichung der Produktgruppe Familie und Betreuung gemäss Art. 20 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur zustimmend zur Kenntnis.

2. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Schule und Sport, Departementsstab, Finanzen, Bereich Familie und Betreuung; Finanzkontrolle; Schulpflege.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Art. 20 der Vollzugsordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 8. Dezember 2021 regelt die Massnahmen bei Nichterreichen des Globalbudgets. Dabei ist vorgesehen, dass die Departementsleitung eine Analyse der Gründe und eine Berichterstattung zuhanden des Stadtrates anordnet, wenn eine Produktgruppe während drei aufeinander folgenden Jahren negative Nettozielabweichungen ausweist oder über den gleichen Zeitraum ihre parlamentarischen Zielvorgaben nicht erreicht.

Die Nettozielabweichung der Produktgruppe Familie und Betreuung des Departements Schule und Sport war in den vergangenen drei Jahren negativ. Dementsprechend wurde eine fundierte Analyse der Gründe und eine Berichterstattung zuhanden des Stadtrates angeordnet.

2. Analyse der Nettozielabweichungen 2022 bis 2024

Die Rechnung 2024 liegt für die Produktgruppe Familie und Betreuung 3.75 Mio. Franken über dem Budget 2024. Dies entspricht einer Abweichung von 11 %. Zu erwähnen ist, dass das Gesamtergebnis 2023 mit 34.7 Mio. Franken bereits über dem Budget 2024 lag. Für das Kalenderjahr 2024 wurden 33.6 Mio. Franken budgetiert.

Die Abweichungen der Rechnung zum Budget 2024 zeigen sich in den einzelnen Produkten der Produktgruppe Familie und Betreuung wie folgt:

Produkt	Budget	Rechnung	Differenz
576100 Frühe Förderung (P1)	1'155'533	1'027'006	-128'527
576200 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien (P2)	14'134'234	13'799'943	-334'291
576400 Wohnangebot für Kinder und Jugendliche (P4)	25'780	45'293	19'513
576500 Schulergänzende Betreuung (P5)	18'283'906	22'478'106	4'194'200
Gesamtergebnis	33'599'453	37'350'348	3'750'895

Da eine substantielle Abweichung erneut einzig aus dem Produkt Schulergänzende Betreuung resultiert, wird im Folgenden nur auf dieses Produkt eingegangen.

Die Rechnung 2024 liegt für die Schulergänzenden Betreuung 4.2 Mio. Franken über dem Budget 2024. Zu erwähnen ist, dass das Gesamtergebnis 2023 mit 20.1 Mio. Franken bereits deutlich über dem Budget 2024 lag (mit 18.3 Mio. Franken).

Die Kostenentwicklung bei der Schulergänzenden Betreuung ist direkt abhängig von der Nachfrage durch die Eltern. Die Schulergänzende Betreuung leistete 2024 rund 6.2% mehr Betreuungsstunden. Letzteres entspricht der Wachstumsannahme der Eckhaus-Prognose für die Schulergänzende Betreuung bis Ende 2030.

Die Kostenzunahme ist wie in den vorherigen Jahren primär auf das Wachstum der Personalkosten zurückzuführen. Dieser Anstieg in den Personalkosten in der Schulergänzenden Betreuung ist direkt abhängig von den geleisteten Betreuungsstunden und dem Betreuungsschlüssel. Mit der Zunahme an Betreuungsstunden gibt es weiteren Raumbedarf und die Notwendigkeit neue Standorte zu eröffnen, was eine zusätzliche Erhöhung der Kosten mit sich bringt.

In Angleichung an die Organisation der Schule wurde die Schulergänzende Betreuung in 5 anstatt bisher 4 Regionen organisiert. Im Rahmen einer Organisationsentwicklung wird auch die Leitungsebene angepasst um die Qualität der Betreuung hoch halten zu können.

3. Eingeleitete Massnahmen

Der Stadtrat hat eine Erhöhung der Elternbeiträge für die Schulergänzende Betreuung, welche für das Jahr 2026 vorgesehen war, vorgezogen und per 1. Februar 2025 beschlossen. Die Umsetzung erfolgte durch den Bereich Familie & Betreuung. Diese Massnahme ist im Budget 2025 berücksichtigt. Im 2025 wird analysiert, ob die Erhöhung der Elternbeiträge zu den erwarteten Mehreinnahmen führt. Längerfristig wird die heutige Tarifstruktur überprüft und insbesondere auch mit anderen Modellen in grossen Städten verglichen.

4. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Die interne Kommunikation erfolgt über die Linie.